

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Donnerstag,

Nro. 260

den 20. September 1860.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Anzeigen.

3267²] Ausschreibung.

In Folge Beförderung des Hrn. Dr. Ph. Willi zum Staatschreiber ist die Stelle eines Rathschreibers ledig geworden, welche hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich bis zum 29. d. Mts. unter Einsendung ihrer Fähigkeitszeugnisse bei der unterzeichneten Kanzlei anzumelden.

Luzern, den 15. September 1860.

Die Staatskanzlei.

3324] Protokolls-Auszug.

Vor dem Friedensrichter der Stadt Luzern sind erschienen:

Urban Arnold, Mechaniker, an der Eisengasse dahier, gegen

Frau Bolzern in daselbst, Beklagte;
betreffend Injurie.

Die Beklagte nimmt die gegen den Kläger ausgestoßenen Injurien zurück, wogegen auch Kläger die gegen die Beklagte gebrauchten ehrbeleidigenden Ausdrücke widerruft und dieselbe bei ihrer Ehre bestens bewahrt wissen will.

Luzern, den 17. September 1860.

Für getreuen Auszug test.

Der Friedensrichter:
Carl Meyer.

Anfang der Stadtschulen.

Die Einschreibung in die hiesigen Knaben- und Töchter Schulen findet am Montag den 1. Okt., Morgens 8 Uhr, statt, und zwar für die Knaben im neuen Schulhause, für die Töchter im Schulgebäude zu Maria-Hilf.

Mittwoch, den 3. Okt., Morgens 8 Uhr, wird der kirchliche Eröffnungsgottesdienst gehalten, und zwar für die Knaben in der Franziskanerkirche, für die Töchter in der Kirche zu Maria-Hilf.

Am Donnerstag, den 4. Oktober, beginnt der Unterricht.

Für den Eintritt in die erste Klasse wird das vollständig zurückgelegte 6. Altersjahr erfordert, weshalb bei der Einschreibung alle neu eintretenden Kinder das Taufzeugniß vorzulegen haben.

Laut Beschluß des Lit. Stadtrathes vom 23. August dieses Jahres haben alle Knaben, welche nicht in der Stadtgemeinde wohnen, und doch die

hiesigen Knabenschulen besuchen wollen, bei der Einschreibung ein Schulgeld von 20 Fr. zu bezahlen.

Eltern und Pflegertern werden hiemit ermahnt, ihre schulpflichtigen Kinder rechtzeitig und fleißig zur Schule zu schicken.

Luzern, den 17. September 1860.

3309¹]

Die Stadtschulkommission.

3308¹] Den 17. d. wurde in Sursee aufgegriffen:

ein Taubstummer,

dessen Heimathsort bisher nicht ermittelt werden konnte.

Signalement: hoch 5' 2'' 4''' , Alter 18 bis 23 Jahre, Statur gering, Stirne schmal, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase breit, Mund mittler, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaßgelb. Besondere Zeichen: eine Warze oberhalb dem linken Mundwinkel, dicker Hals, Gang schwerfällig, wenn er angesprochen wird, nickt er mit dem Kopfe.

Kleidung: Kappe von schwarzem Tuche, worin die Karte: „Knopl.-Berchtold zu Schöftland.“ Halstuch baumwollen, gelb mit rothen Blumen, Rock von heiterbraunem Halbtuch, Hosen von mittelbraunem Halbtuch, Gilet braun mit blauen Blumen, Strümpfe blau, Hemd leinen, angezeichnet durch rothen Faden mit den Buchstaben F. F.; er trägt einen Rosenkranz und 70 Cts. Geld bei sich.

3268²]

Bekanntmachung.

Die Ziehung und Verloosung der diesjährigen Holztheile unter die nach Art. 2 des hiesigen Waldreglements Berechtigten findet an den nächstfolgenden zwei Sonntagen, den 23. und 30. Herbstmonat, jeweilen von Nachmittags 2 Uhr an, im Kößli zu Unterdorf Weggis Statt.

Zugleich wird angezeigt, daß der Erlös des ver steigerten Tannenholzes gleichzeitig mit dem auf hl. Martini 1860 fälligen Abflusgeld ausgetheilt werden wird.

Weggis, den 16. Herbstmonat 1860.

Im Auftrag der Korporationsverwaltung;
Der Präsident: J. Waldis.

3313]

Pferdsteigerung.

Samstag den 22. dieß, Nachmittags 2 Uhr, wird beim Gasthaus zum Engel in Hitzkirch ein junges, schönes Wallache-Pferd versteigert. Kaufs Liebhaber sind dazu eingeladen.

Hitzkirch, den 17. September 1860.

Pro Gerichtskanzlei:

J. Sunkeler, Substitut.